

Strategische Leitlinien der DSHS Köln

Strategische Leitlinien für die Querschnittsbereiche der Deutschen Sporthochschule Köln

V. Anreizsysteme entwickeln und ausbauen – Stichwort „belohnen und fördern“

Für alle Angehörigen der DSHS Köln soll sich richtiges und engagiertes Handeln im Sinne der Hochschulziele lohnen. Zur positiven Verstärkung werden Anreizsysteme (z.B. leistungsorientierte Mittelvergabe an die Institute, Lehrpreise, interne Forschungsförderung) entwickelt und ausgebaut. Die Bindung der Hochschulangehörigen an die DSHS Köln wird durch die Möglichkeit zur unmittelbaren Beteiligung an Verbesserungsprozessen und durch ein systematisches Feedbackmanagement langfristig verstärkt.

Präambel

Die DSHS Köln steht vor vielfältigen Herausforderungen: Die Grundfinanzierung der Hochschule stagniert oder ist sogar rückläufig, während gleichzeitig die Studierendenzahlen anwachsen und die Forschungsanforderungen im internationalen und nationalen Wettbewerb steigen. Die Sicherung und Entwicklung einer hohen wissenschaftlichen Qualität in Lehre und Forschung, die Unterstützung der Identitätsentwicklung der Studierenden und die Gewährleistung der Anschlussfähigkeit der Forschungserkenntnisse und Studieninhalte auch außerhalb der Universität bleiben dennoch die prioritär zu erfüllenden gesellschaftlichen Anforderungen.

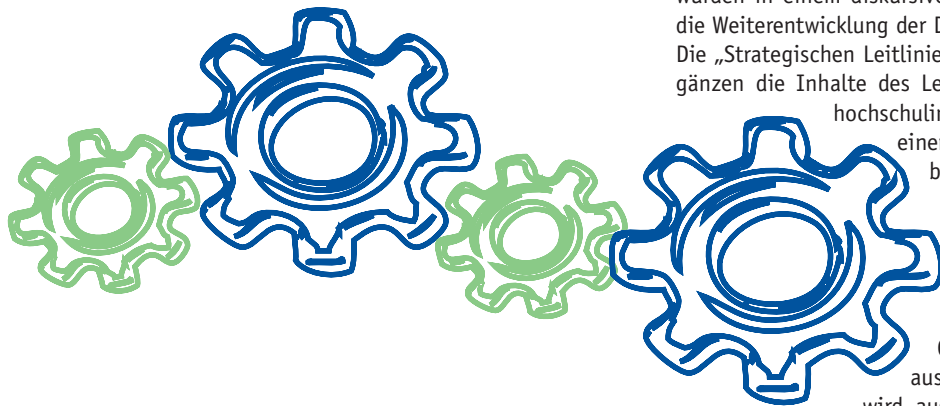
Um diesen Herausforderungen nachhaltig begegnen zu können, wurden in einem diskursiven Prozess strategische Leitlinien für die Weiterentwicklung der DSHS Köln erarbeitet und festgelegt. Die „Strategischen Leitlinien der DSHS Köln“ übersetzen und ergänzen die Inhalte des Leitbildes und weiterer profilbildender hochschulinterner Dokumente und Papiere zu einer konkreten strategischen Perspektive bis 2020.

Die „Strategischen Leitlinien“ dienen als Grundlage für zukünftig auszuhandelnde operative Qualitätsziele und richten sich daher prozessorientiert an den Kern- und Querschnittsbereichen der Universität aus. Mit der Strukturierung des Papiers wird ausdrücklich keine Wertigkeit der einzelnen Leitlinien ausgedrückt.

Die DSHS Köln schafft mit den „Strategischen Leitlinien“ die Basis für ein geschlossenes Qualitätsmanagementsystem und verfolgt langfristig das Ziel, ihre Hochschulsteuerung konsequent strategisch und qualitätsorientiert auszurichten. Dies impliziert die regelmäßige Überprüfung und ggf. Anpassung der „Strategischen Leitlinien“ an aktuelle Herausforderungen im Wissensmanagement.

„Mit der Ausarbeitung der Strategischen Leitlinien hat die Deutsche Sporthochschule Köln Maßstäbe gesetzt, an denen sie sich in den nächsten Jahren orientieren wird. Sie sind die Grundlage für eine erfolgreiche Qualitätsentwicklung in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement.“

Univ.-Prof. mult. Dr. Walter Tokarski ,
Rektor der DSHS Köln



Deutsche Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6,
50933 Köln

Ansprechpartner:
Christoph Fischer
Tel.: 0221/4982 -2920
E-Mail: c.fischer@dshs-koeln.de

Strategische Leitlinien für die Kernbereiche der Deutschen Sporthochschule Köln

I. Forschungsorientierung der Universität stärken – Stichwort „interdisziplinär und international vernetzt forschen“

Die strategische Entwicklungslinie der Deutschen Sporthochschule Köln führt von ihren Anfängen als Ausbildungsstätte für Sportlehrer und Sportlehrerinnen, zu einer sportwissenschaftlichen Forschungseinrichtung auf höchstem internationalem Niveau. Die wissenschaftliche Betrachtung der Sportarten und deren praktische Vermittlung wird, neben den definierten Forschungsschwerpunkten, explizit als integrales Forschungsfeld der DSHS Köln betrachtet. Mit Blick auf die besonderen Chancen, die sich aus der sportwissenschaftlichen Disziplinenvielfalt an der DSHS Köln ergeben, wird die interdisziplinäre Forschung, die externe Vernetzung und die inneruniversitäre Bündelung von Forschungskompetenzen als strategisches Handlungsfeld festgelegt.

II. Forschungsorientierte Lehre stärken – Stichwort „einzigartige Lehre“

Zu allen inhaltlichen Bereichen des Curriculums wird an der DSHS Köln international anerkannte Forschung betrieben. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal ist sie die einzige Universität in Deutschland, die ein forschungsorientiertes sportwissenschaftliches Studium auf interdisziplinärer Basis anbieten kann. Diese Forschungsvielfalt ermöglicht es, einen interprofessionellen Ansatz in der Lehre umzusetzen und die Studierenden auf breiter Grundlage wissenschaftlich zu qualifizieren. Die hochschulweite Verankerung des forschenden Lehrens und Lernens stellt ein strategisches Handlungsfeld für die zukünftige Weiterentwicklung der Deutschen Sporthochschule Köln dar.

III. Qualität von Forschung und Lehre fördern, sichern und entwickeln – Stichwort „herausragendes Lehr- und Studienprofil“

Qualitätsmanagement wird an der DSHS Köln als unverzichtbares Instrument zur strategischen Steuerung der Hochschule anerkannt. Die evidenzbasierte und zielorientierte Steuerung für den Kernbereich „Studium, Lehre und Weiterbildung“ und die dafür relevanten Querschnittsbereiche wird an der DSHS Köln umgesetzt und stetig weiterentwickelt. Für den Kernbereich „Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Transfer“ werden sukzessive entsprechende Steuerungsinstrumente entwickelt und zur Anwendung gebracht.

IV. Studienangebot konsequent an Berufsfeldern ausrichten – Stichwort „Arbeitsmarktorientierung und Employability“

Die DSHS Köln sichert die „Anschlussfähigkeit der Studieninhalte außerhalb der Universität“ und bietet ihren Absolvent/innen „gute Berufschancen“ (vgl. Leitbild für Studium und Lehre). Das Stichwort „Employability“ bezieht dabei zwei strategische Dimensionen des gelungenen Übergangs in den Arbeitsmarkt ein: Einerseits befähigt der erfolgreiche Studienabschluss an der DSHS Köln zum Einstieg in bestehende Berufsfelder, andererseits haben die Absolvent/innen die Kompetenz zur kreativen, wissenschaftlich fundierten Neugestaltung und Entwicklung des Arbeitsmarktes erworben.

V. Konsekutives Master-Programm weiterentwickeln – Stichwort „Profilbildung“

Das konsekutive Master-Programm bietet der DSHS Köln ausgezeichnete Möglichkeiten der wettbewerblichen Positionierung und Profilbildung. Vor diesem strategischen Hintergrund gilt es, die thematische Ausrichtung und den quantitativen Umfang des konsekutiven Master-Programms stetig weiterzuentwickeln und die Attraktivität für wissenschaftliche Nachwuchskräfte zu sichern. Mit dem strategischen Ziel „forschungsorientierte Lehre stärken“ zeichnen sich im Hinblick auf die Weiterentwicklung des konsekutiven Master-Programms Synergieeffekte ab.

VI. Wissenschaftliche Weiterbildung ausbauen – Stichwort „lebenslanges Lernen“

Vor dem Hintergrund sich ständig verändernder Lebensläufe und Berufsbiografien und dem demografischen Wandel wird die sportwissenschaftliche Weiterbildung als gesellschaftlicher Auftrag der DSHS Köln anerkannt. Es wird daher angestrebt, eine strategisch ausgerichtete Angebotspalette (weiter) zu entwickeln und auf dem, für die DSHS Köln wichtigen, dynamischen Weiterbildungsmarkt konkurrenzfähig anzubieten.

Strategische Leitlinien für die Querschnittsbereiche der Deutschen Sporthochschule Köln

I. Internationalisierung stärken – Stichwort „kooperieren und anerkennen“

Das Selbstverständnis der DSHS Köln als „Europäische Sportuniversität“ begründet eine gestärkte Internationalisierung als strategische Leitlinie. Dabei steht die Förderung der individuellen Profilbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch Mobilität, englischsprachige Lehre und eine transparente Anerkennungspraxis sowie die internationale wissenschaftliche Vernetzung der DSHS-Wissenschaftler/innen im Fokus.

II. Herausragende Infrastruktur zur Verfügung stellen – Stichwort „optimale Arbeits-, Forschungs-, Lehr- und Lernbedingungen“

Die Schaffung und Bereitstellung bestmöglicher Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und Studium sowie Verwaltung der Hochschule sind zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung an der DSHS Köln (vgl. Leitbild Lehre und Studium oder Projekt Q). Die DSHS Köln erkennt den NRW-Rahmenkodex „Gute Arbeit“ an und arbeitet intensiv an der ständigen Optimierung der Lehr-/Lern- und Forschungsinfrastruktur.

III. Diversity Management entwickeln – Stichwort „Vielfalt gestalten und leben“

Die DSHS Köln erkennt die Diversität ihrer Mitarbeiter/innen und Studierenden an und ist bestrebt, die darin liegenden Ressourcen und Potenziale für alle Beteiligten gewinnbringend zu nutzen. Ein strukturiertes Diversity Management wird als integraler Bestandteil des Qualitätsmanagements begriffen und unterstützt die Profilbildung der DSHS Köln.

IV. Führungs- und Entscheidungsstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung weiterentwickeln – Stichwort „optimal steuern und unterstützen“

Die strategische Verknüpfung von Qualitätsmanagement u. Hochschulsteuerung erfordert die Weiterentwicklung der Führungs- und Entscheidungsstrukturen der DSHS Köln. Die von der Politik eingeräumten erweiterten Handlungsspielräume werden an der DSHS Köln als Aufforderung zur eigenständigen strukturellen Weiterentwicklung und zur Setzung und Verfolgung strategischer Ziele verstanden. Dies schließt die effektive Überprüfung der selbst gesteckten Ziele durch die hochschulinternen Führungs- und Entscheidungsgremien ein.